

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

<b>Mobilitätsprogramm</b>	ERASMUS
<b>Partneruniversität</b>	Universität Wien
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Rechtswissenschaften
<b>Semester</b>	Frühjahrssemester 2014
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	Agostina Rei, agostina.rei@stud.unilu.ch

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Mein Erasmus-Semester in Wien ist super gewesen! Die Fächer waren sehr interessant und das Lernen war während dem Semester gut verteilt. Daneben habe ich viele Leuten aus der ganzen Welt kennengelernt und viel Spass und kulturelle Gelegenheiten erlebt!
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Innerhalb von drei Tagen seit der Ankunft muss man sich bei einem Magistratischen Bezirksamt anmelden. Wenn man länger als drei Monate in Österreich bleibt, muss man innerhalb von vier Monaten bei der Magistratsabteilung 35 („Einwanderungsbehörde“) eine Anmeldebescheinigung beantragen.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Der OeAD (Österreichischer Austauschdienst, <a href="http://www.housing.oead.at">www.housing.oead.at</a> ) vermittelt Zimmer in Studentenheimen in Wien. Ich war im OeAD-Gästehaus Gasgasse, welches meiner Meinung nach zu den besten Studentenheimen in Wien zählt. Die Lage ist sehr zentral (Westbahnhof) und das Studentenheim ist sehr modern und gut ausgestattet (jedoch nicht billig). Eine frühzeitige Anmeldung ist empfehlenswert.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Das öffentliche Verkehrsnetz in Wien ist sehr gut organisiert (Nachtbusse unter der Woche; während dem Wochenende und vor Feiertagen läuft die U-Bahn auch in der Nacht). Sowohl das Hauptgebäude der Uni als auch das Juridicum liegen bei der U-Bahn Station Schottentor (Linie U2). Es ist auch möglich, von der Station Herrngasse (Linie U3) zum Juridicum zu laufen. Das Semesterticket des ÖV für Studenten unter 26 Jahren (von 1. Februar bis 30. Juni) hat bei mir 150 Euro gekostet.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die Kursanmeldung erfolgt über verschiedene Wege (E-Mail an die Lehrperson, Online-Anmeldung, gar keine Anmeldung nötig). Der Kursanmeldungsprozedere ist ziemlich komplizierter als derjenige der Uni Luzern. Die Universität ist gross, die Studenten sind viel und meistens sind die Plätze beschränkt, deshalb ist es empfehlenswert, persönlich an der ersten Vorlesung zu erscheinen.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Das Juridicum befindet sich in Schottenbastei (Schottentor, U2), eine sehr zentrale Lage. Die Infrastruktur ist nicht so modern aber funktionell und die Räume sind regelmässig gross genug.
<b>Sprachkurs (EILC oder andere) an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	Meine Muttersprache ist Italienisch und deshalb wollte ich meine Deutschkenntnisse verbessern. Ich habe einen Deutschkurs beim „Sprachzentrum der Universität Wien“ ( <a href="http://sprachzentrum.univie.ac.at">http://sprachzentrum.univie.ac.at</a> ) besucht und es hat mir sehr gefallen.
<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen	Das Fächerangebot an der Uni Wien ist sehr umfangreich und interessant. Die Lernveranstaltungen sind unterschiedlich ausgestaltet (Vorlesungen, Kurse, Blockveranstaltungen, usw.), deswegen können die Prüfungen auch während dem Semester stattfinden. Für mich war das ein grosser Vorteil, weil das Lernen während dem Semester gut verteilt ist und man muss nicht alle Prüfungen am Semesterende schreiben. Jedoch hat bei mir kein Kurs mehr als 3 ECTS gegeben.

<p><b>Betreuung an der Universität</b> Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Das Team der Mobilitätsstelle ist immer sehr nett und hilfsbereit gewesen. Daneben führt das ESN-Netzwerk (<a href="http://uni-wien.esnaustria.org">http://uni-wien.esnaustria.org</a>) verschiedene Freizeitveranstaltungen und Reise durch, damit die Studenten sich kennenlernen können. Es gibt auch ein Buddy-System (Gruppen bestehend aus inländischen und ausländischen Studenten), das jedoch bei mir nicht als nützlich erwiesen hat.</p>
<p><b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Die Lebenskosten in Wien waren bei mir tiefer als in der Schweiz, doch habe ich für das Zimmer 505 Euro pro Monat bezahlt. Das Studienmaterial hat mir nicht so viel gekostet. Ich habe ein Studentenkonto bei der „Bawag P.S.K“ Bank geöffnet.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Das „Universitätssportinstitut Wien“ (USI, <a href="https://www.univie.ac.at/USI-Wien/">https://www.univie.ac.at/USI-Wien/</a>) bietet eine umfangreiche und billige Sportauswahl an (persönlich habe ich den Volleyball-Kurs besucht). Das ESN-Netzwerk organisiert verschiedene Freizeitaktivitäten, jedenfalls hat Wien jeden Tag etwas Besonderes zu bieten, sowohl für die Kultur (die wunderschönen Oper, Theatern, Museen) als auch für die Unterhaltung (Cafés, Pubs, Clubs, Konzerte).</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Univer- sität Luzern</p>	<p>Besser an der Uni Wien ist das Fächerangebot, das sehr umfassend ist; der Kursanmeldungsprozedere ist jedoch sicherlich chaotischer und komplizierter als an der Uni Luzern.</p>